

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
1.0	Baustelleneinrichtung Los 3				
1.1	Baustelle einrichten, sichern und räumen Geräte, Materialien und sonstige Betriebsmittel inkl. Verkehrssicherung (Verkehrsschilder, Markierungen, Leitelemente etc.), die für die fachgerechte Durchführung der Leistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen. Vorhalten der Geräte und Betriebsmittel für die Ausführungszeit. Baustelle von allen Geräten und dergleichen beräumen. Benutzte Wege und Flächen entsprechend dem ursprünglichen Zustand und unter Wahrung der landschaftlichen Belange ordnungsgemäß herrichten (inkl. ggf. notwendig werdender Straßenreinigung). <i>Hinweis:</i> <i>Diese Position betrifft alle Maßnahmenflächen dieses Loses (M3.1-3.7, vgl. Detailkarten Anlage 3). Ggf. notwendige Einsaaten zur Wiederherstellung von zuvor mit dem AG abgesprochenen Zuwegungen werden separat unter den jeweiligen Maßnahmen aufgeführt und sind dort gesondert zu kalkulieren.</i>	1	psch		
	Zwischensumme 1.0				

2.0	Leistungsbeschreibung Los 3, Maßnahme M3.1				
	<i>Hinweis:</i> <i>Die Fläche ist nur über einen unbefestigten Feldweg (ca. 670m) zu erreichen, was für den Einsatz von Fahrzeugen, die Materiallieferung und -abfuhr sowie für die Wiederherstellung der Zuwegung (OZ 1.1) zu berücksichtigen ist.</i>				
2.1	Gehölzarbeiten				
2.1.1	Gehölzentnahmen im Bereich der Zuwegung inkl. Kopfbaumpflege und Aufasten Motormanueller/ teilmechanisierter Schnitt von Gebüschkomplexen, Sträuchern, Einzelbäume und sonstigem Aufwuchs nach Einweisung des Auftraggebers auf 70% der ausgewiesenen Fläche (2170 m²) zur Vorbereitung für Fräs-/Mulcharbeiten (s. OZ 2.1.3) inkl. Kopfbaumpflege und Aufastung im Lichtraumprofil. Schnittgut abtransportieren und nach Wahl des AN verwerten, Ausnahme Gehölzbedarf für Pos. 2.1.5. BHD: Gebüsche bis zu 20 cm, Einzelbäume 20-45 cm Schnitthöhe: bodengleich bzw. Schneitelhöhe/Lichtraumprofil Arbeitshöhen: bis zu 3,50 m Lagerflächen und Zuwegung sind mit dem AG abzustimmen. Als Mengenansatz wurde die Gesamtfläche ausgewiesen (vgl. Maßnahmen-Karte). <i>Hinweis:</i> <i>Bei dieser Maßnahmen handelt es sich um die Freistellung bzw. Wiederherstellung eines eingewachsenen, mit Altgehölzen gesäumten Weges. Die Altgehölze sind zu erhalten und in Rücksprache mit dem AG ggf. auf den Stock zu setzen.</i>	3100	m²		

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
2.1.2	Gehölzentnahmen im Maßnahmenbereich Motormanueller/teilmechanisierter Schnitt von Gebüschkomplexen, Sträuchern, Einzelbäume und sonstigem Aufwuchs nach Einweisung des Auftraggebers auf ca. 60 % der ausgewiesenen Fläche (1.120 m²) zur Vorbereitung für Fräs-/Mulcharbeiten (s. OZ 2.1.3). Schnittgut abtransportieren und nach Wahl des AN verwerten, Ausnahme Gehölzbedarf für Pos. 2.1.5.BHD: Gebüsche bis zu 20 cm. BHD: Einzelbäume 20-45cm Schnitthöhe: bodengleich Lagerflächen und Zuwegung sind mit dem AG abzustimmen. Als Mengenansatz wurde die Gesamtfläche ausgewiesen (vgl. Maßnahmen-Karte, Anlage 3)	1860	m²		
2.1.3	Gehölzentnahmebereich mit Forstmulcher nachbearbeiten Säubern des Bereichs der Gehölzentnahme mit einem Forstmulcher (Fräse und Mulcher) um Wiederaustrieb der Gehölze zu vermeiden sowie zur Vorbereitung einer Ansaat. Bodentiefe: 300 mm Durchmesser Gehölze: überwiegend bis zu 30 cm, Einzelgehölze ggf. bis zu 50 cm.	2842	m²		
2.1.4	Rodung von Gehölzen im Uferbereich (ca. 5 m um Gewässer) Gehölze (Einzelbäume, Sträucher, Stangengehölz oder sonstiger Aufwuchs) inklusive Wurzelstock entfernen. Stubben im Maßnahmenbereich ausbringen und modellieren inkl. ggf. notwendig werdende Zwischenlagerung und Verfüllung der entstandenen Bodenmulden mit Boden von vor Ort sowie andrücken und glattstreichen des Bodens. Transportstrecken vor Ort von bis zu 50 m sind einzukalkulieren BHD: bis zu 35 cm, Einzelgehölze ggf. bis zu 50 cm	30	Stck.		
2.1.5	Anlage von Reisighaufen Reisigmaterial (Kronenschnitt) aus OZ 2.1.1 nach Anweisung des AG in Haufen anlegen und andrücken je Stück: ca. 3-4 m³ Transportstrecken von bis zu 50 m sind einzukalkulieren.	8	Stck.		
2.2	Erd- und Bodenarbeiten inkl. Sonderstrukturen				
2.2.1	Gewässeroptimierung durch Entschlammung und Vertiefen Entschlammung inkl. Modellierung des vorhandenen Gewässers. Im Mittel sind ca. 0,5 m Entschlammungs-/Optimierungstiefe einzukalkulieren. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist ein Teilbereich in der Mitte des Gewässers mit einer Tiefe von ca. 1,50 m unter Berücksichtigung des anstehenden bindigen Substrats anzulegen (auf ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers). Die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert nachzumodellieren wobei eine maximale Neigung von 20° zu berücksichtigen ist. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich auszugestalten. Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und nach Anweisung des AG innerhalb der Maßnahmenfläche ausbringen und modellieren. Transportstrecken von bis zu 50 m sind einzukalkulieren. Gewässergröße: 500 m²	250	m³		
2.2.2	Winterquartiere unter Steinhaufen anlegen Boden in gekennzeichneten Bereichen fachgerecht lösen, im Schwenkbereich ablagern und modellieren. Je Winterquartier: 1,5 x 1,0 x 0,4 m (LxBxT), ca. 0,6 m³ (4 Stck.)	4	Stck.		

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
2.2.3	Anlegen von Steinhauften aus Kalkstein Liefern von gebrochenem Kalkstein aus regionaler Herkunft und gem. Plänen sowie nach Anweisung der Umweltbaubegleitung zu Haufen oder riegelförmigen Strukturen modellieren. Material: Kalkstein 100/300 (Anteil der Körnung 100/200 50% bis 75%) aus regionaler Herkunft, ohne 0-Anteil. Maße: ca. 5 x 2 x 1 m (LxBxH), Höhe im Mittel 1 m Anzahl: 4 Stck. Abrechnung nach Lieferschein	160	t		
2.3	Wiederherstellung, Einsaat und Gehölzpflanzungen				
2.3.1	Anlage von Hochstaudenfluren (incl. Schnellbegrüner) Auf 50% der Gehölzentnahme- und Rodungsflächen Saatbetten fachgerecht vorbereiten, noch vorhandene Wurzeln, Steine und sonstige erdfremde Bestandteile in Absprache mit dem AG ablesen und abfahren und Boden unter Berücksichtigung der Bodensetzung fein planieren. Fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten (s.u.), Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Der Schnellbegrüner muss in Abstimmung mit dem AG 6-10 Wochen nach der Einsaat durch eine schonende Mahd mit einem Einachser oder Kompaktschlepper mit geeigneter bodenschonender Bereifung (je nach Flächengröße und Feuchtigkeit im Boden), zurückgedrängt werden, inkl. Aufnahme und Entsorgung des Mahdguts. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland, je nach Verfügbarkeit ggf. auch UG 2/UG21), "Ufersaum/Hochstaudenflur" gem. beigefügter Zusammenstellung (mind. 50% Kräuter, Anlage 7, Bezug z.B. über Rieger-Hoffmann oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 2 g/m ² Schnellbegrüner: 2 g/m ² und Füllstoff auf 10 g/m ² . Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG.	1165	m ²		
2.3.2	Einsaat Fettwiese zur Wiederherstellung der Zuwegung In dem wiederhergestellten Zuwegungsbereich (s. Position "Baustelle einrichten, sichern und räumen") Saatbetten fachgerecht vorbereiten, und fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten, Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland), "Fettwiese" gem. beigefügter Zusammenstellung (Anlage 8, Bezug z.B. über Saaten-Zeller oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 4 g/m ² Füllstoff: auf 10 g/m ² . Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG. Abrechnung nach Aufmaß.	875	m ²		
Zwischensumme 2.0					

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
3.0	Leistungsbeschreibung Los 3, Maßnahme M3.2				
3.1	Gehölzarbeiten				
3.1.1	Rodung von Gehölzen im Uferbereich (ca. 5 m um Gewässer) Gehölze (Sträucher, Stangengehölz oder sonstiger Aufwuchs) inklusive Wurzelstock entfernen, aufladen und entsorgen. Ggf. Verfüllung der entstandenen Bodenmulden mit Boden von vor Ort sowie andrücken und glattstreichen des Bodens. BHD: bis zu 35 cm	380	m ²		
3.2	Erd- und Bodenarbeiten inkl. Sonderstrukturen				
3.2.1	Gewässeroptimierung durch Entschlammung und Vertiefen Entschlammung inkl. Modellierung des vorhandenen Gewässers. Im Mittel sind ca. 0,5 m Entschlammungs-/Optimierungstiefe einzukalkulieren. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist ein Teilbereich in der Mitte des Gewässers mit einer Tiefe von ca. 1,50 m unter Berücksichtigung des anstehenden bindigen Substrats anzulegen (auf ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers). Die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert nachzumodellieren wobei eine maximale Neigung von 20° zu berücksichtigen ist. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich auszugestalten. Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und nach Anweisung des AG innerhalb der Maßnahmenfläche ausbringen und modellieren. Transportstrecken von bis 50 m sind einzukalkulieren. Gewässergröße: 350 m ²	175	m ³		
3.3	Wiederherstellung, Einsaat und Gehölzpflanzungen				
3.3.1	Anlage von Hochstaudenfluren (incl. Schnellbegrüner) Auf 50% der Gehölzentnahme- und Rodungsflächen Saatbetten fachgerecht vorbereiten, noch vorhandene Wurzeln, Steine und sonstige erdfremde Bestandteile ablesen und abfahren und Boden unter Berücksichtigung der Bodensetzung fein planieren. Fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten (s.u.), Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Der Schnellbegrüner muss in Abstimmung mit dem AG 6-10 Wochen nach der Einsaat durch eine schonende Mahd mit einem Einachser oder Kompaktschlepper mit geeigneter bodenschonender Bereifung (je nach Flächengröße und Feuchtigkeit im Boden), zurückgedrängt werden, inkl. Aufnahme und Entsorgung des Mahdguts. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland, je nach Verfügbarkeit ggf. auch UG 2/UG21), "Ufersaum/Hochstaudenflur" gem. beigefügter Zusammenstellung (mind. 50% Kräuter, Anlage 7, Bezug z.B. über Rieger-Hoffmann oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 2 g/m ² Schnellbegrüner: 2 g/m ² und Füllstoff auf 10 g/m ² . Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG.	400	m ²		
	Zwischensumme 3.0				

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
4.0	Leistungsbeschreibung Los 3, Maßnahme M3.3				
4.1	Gehölzarbeiten				
	Gehölzentnahme Motormanueller/ teilmechanisierter Schnitt von Gebüschkomplexen, Sträuchern, Einzelbäume und sonstigem Aufwuchs nach Einweisung des Auftraggebers auf max. 50% der ausgewiesenen Fläche (525m²) zur Herstellung einer 3,50 m breiten Zuwegung inkl. Aufasten von angrenzenden Bäumen. Schnittgut abtransportieren und nach Wahl des AN verwerten, Ausnahme Gehölzbedarf für OZ 4.2.2. BHD: Gebüsche bis zu 20 cm. BHD: Einzelbäume 20-45cm Schnitthöhe: bodengleich bzw. bis zu 3,00 m beim Aufasten Als Mengenansatz wurde die Gesamtfläche ausgewiesen (vgl. Maßnahmen-Karte). Lagerflächen und Zuwegung sind mit dem AG abzustimmen.	1050	m²		
4.2	Erd- und Bodenarbeiten inkl. Sonderstrukturen				
	Neuanlage Blänke Neuanlage von zwei Blänken (vgl. Karte XY) inkl. Modellierung des Gewässers. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist jeweils ein Teilbereich (1-5% der Gesamtfläche des Gewässers) mit einer Tiefe von 1,50 m anzulegen, die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert zu modellieren und mit einer maximalen Neigung von 20° anzulegen. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich zu gestalten. Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und nach Anweisung des AG innerhalb der Maßnahmenfläche ausbringen und modellieren. Transportstrecken von bis 50 m sind einzukalkulieren. Gewässersohle durch andrücken mit Schaufel verdichten. Gewässerfläche gesamt: 620 m²	310	m³		
	Anlage von Reisighaufen Reisigmateriale (Kronenschnitt) nach Anweisung des AG in Haufen anlegen und andrückenje Stück: ca. 3-4 m³Transportstrecken von bis zu 50 m sind einzukalkulieren.	2	Stck.		
4.3	Wiederherstellung, Einsaat und Gehölzpflanzungen				
	Einsaat Fettwiese zur Wiederherstellung der Zuwegung In dem wiederhergestellten Zuwegungsbereich (s. Position "Baustelle einrichten, sichern und räumen") Saatbetten fachgerecht vorbereiten, und fachgerechte Saatgut einer Mischung aus gebietsheimischen Arten, Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland), "Fettwiese" gem. beigefügter Zusammenstellung (Anlage 8, Bezug z.B. über Saaten-Zeller oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 4 g/m² Füllstoff: auf 10 g/m². Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG. Abrechnung nach Aufmaß.	500	m²		
	Zwischensumme 4.0				

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
5.0	Leistungsbeschreibung Los 3, Maßnahme M3.4				
5.1	Gehölzarbeiten				
5.1.1	Gehölzentnahmen Motormanueller/ teilmechanisierter Schnitt von Gebüschkomplexen, Sträuchern, Einzelbäumen und sonstigem Aufwuchs nach Einweisung des Auftraggebers auf 70% der ausgewiesenen Fläche (301 m²) zur Vorbereitung für Fräs-/Mulcharbeiten (s. nachfolgende OZ). Schnittgut abtransportieren und nach Wahl des AN verwerten, Ausnahme Gehölzbedarf für OZ 5.1.4 BHD: Gebüsche bis zu 20 cm. BHD: Einzelbäume 20-45cm Schnitthöhe: bodengleich Als Mengenansatz wurde die Gesamtfläche ausgewiesen (vgl. Maßnahmen-Karte). Lagerflächen und Zuwegung sind mit dem AG abzustimmen.	430	m²		
5.1.2	Gehölzentnahmebereich mit Forstmulcher nachbearbeiten Säubern des Bereichs der Gehölzentnahme mit einem Forstmulcher (Fräse und Mulcher) um Wiederaustrieb der Gehölze zu vermeiden sowie zur Vorbereitung einer Ansaat. Bodentiefe: 300 mm Durchmesser Gehölze: überwiegend bis zu 30 cm, Einzelgehölze ggf. bis zu 50 cm.	301	m²		
5.1.3	Rodung von Gehölzen im Uferbereich (ca. 5 m um Gewässer) Gehölze (Einzelbäume, Sträucher, Stangengehölz oder sonstiger Aufwuchs) inklusive Wurzelstock entfernen. Stubben im Maßnahmenbereich ausbringen und modellieren inkl. ggf. notwendig werdende Zwischenlagerung und verfüllung der entstandenen Bodenmulden mit Boden von vor Ort sowie andrücken und glattstreichen des Bodens. Transportstrecken vor Ort von bis zu 100m sind einzukalkulieren BHD: überwiegend bis zu 35 cm, Einzelgehölze ggf. bis zu 50 cm	35	Stck.		
5.1.4	Anlage von Reisighaufen Reisigmaterial (Kronenschnitt) nach Anweisung des AG in Haufen anlegen und andrücken je Stück: ca. 3-4 m³ Transportstrecken von bis zu 50 m sind einzukalkulieren.	4	Stck.		
5.2	Erd- und Bodenarbeiten inkl. Sonderstrukturen				
5.2.1	Neuanlage von einer Blänke Neuanlage einer Blänke inkl. Modellierung des Gewässers. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist ein Teilbereich (ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers) mit einer Tiefe von 1,50 m anzulegen, die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert zu modellieren und mit einer maximalen Neigung von 20° anzulegen. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich zu gestalten. Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und nach Anweisung des AG innerhalb der Maßnahmenfläche ausbringen und modellieren. Transportstrecken von bis 50 m sind einzukalkulieren. Gewässerfläche gesamt: 100 m²	50	m³		

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
5.2.2	Gewässeroptimierung durch Entschlammung und Vertiefen Entschlammung des Gewässers inkl. Modellierung. Im Mittel sind ca. 0,5m Entschlammungs-/Optimierungstiefe einzukalkulieren. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist ein Teilbereich (auf ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers) in der Mitte des Gewässers mit einer Tiefe von ca. 1,50 m unter Berücksichtigung des anstehenden bindigen Substrats anzulegen. Die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert nachzumodellieren wobei eine maximale Neigung von 20° zu berücksichtigen ist. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich auszugestalten. Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und nach Anweisung des AG innerhalb der Maßnahmenfläche ausbringen und modellieren. Transportstrecken von bis zu 50 m sind einzukalkulieren. Gewässergröße: 300 m ²	150	m ³		
OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
5.2.3	Winterquartiere unter Steinhaufen anlegen Boden im gekennzeichneten Bereichen fachgerecht lösen, laden und im Schwenkbereich ablagern und modellieren. Je Winterquartier: 1,5 x 1,0 x 0,4 m (LxBxT), ca. 0,6 m ³ (4Stck.)	4	Stck.		
5.2.4	Anlegen von drei Steinhaufen aus Kalkstein Liefern von gebrochenem Kalkstein aus regionaler Herkunft und Modellierung nach Anweisung der Umweltbaubegleitung zu Haufen oder riegelförmigen Strukturen. Material: Kalkstein 100/300 (Anteil der Körnung 100/200 50% bis 75%) aus regionaler Herkunft, ohne 0-Anteil. Höhe: 5 x 2 x 1 m (LxBxH), Höhe im Mittel 1m Anzahl: 4 Stck. Abrechnung nach Lieferschein	65	t		
5.2.5	Entfernung von Resten baulicher Strukturen (Geräteschuppen) Zur Herstellung eines naturnahen Uferbereichs ist ein ehemaliger Geräteschuppen abzureißen. Das Material ist vollständig abzutransportieren und fachgerecht zu entsorgen inkl. ggf. vorhandenem Fundament, Dachpappen, Zaunresten, einzelnen Bauzaunelementen, Hausrat und Müll (vgl. Fotos Anlage 9).	1	Psch		

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
5.3	Wiederherstellung, Einsaat und Gehölzpflanzungen				
5.3.1	Anlage von Hochstaudenfluren (incl. Schnellbegrüner) Auf 50% der Gehölzentnahme- und Rodungsflächen Saatbetten fachgerecht vorbereiten, ggf. noch vorhandene Wurzeln, Steine und sonstige erdfremde Bestandteile ablesen und abfahren, Flächen gleichmäßig andrücken und unter Berücksichtigung der Bodensetzung fein planieren, fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten, Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Der Schnellbegrüner muss in Abstimmung mit dem AG 6-10 Wochen nach der Einsaat durch eine schonende Mahd mit einem Einachser oder Kompaktschlepper mit geeigneter bodenschonender Bereifung (je nach Flächengröße und Feuchtigkeit im Boden), zurückgedrängt werden, inkl. Aufnahme und Entsorgung des Mahdguts. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland, je nach Verfügbarkeit ggf. auch UG 2/UG21), "Ufersaum/Hochstaudenflur" gem. beigefügter Zusammenstellung (mind. 50% Kräuter, Anlage 7, Bezug z.B. über Rieger-Hoffmann oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 2 g/m² Schnellbegrüner: 2 g/m² und Füllstoff auf 10 g/m². Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG.	600	m²		
5.3.2	Einsaat Fettwiese zur Wiederherstellung der Zuwegung In dem wiederhergestellten Zuwegungsbereich (s. Position "Baustelle einrichten, sichern und räumen") Saatbetten fachgerecht vorbereiten, und fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten, Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland), "Fettwiese" gem. beigefügter Zusammenstellung (Anlage 8, Bezug z.B. über Saaten-Zeller oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 4 g/m² Füllstoff: auf 10 g/m². Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG.	500	m²		
Zwischensumme 5.0					

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
6.0	Leistungsbeschreibung Los 3, Maßnahme M3.5				
	<i>Hinweis:</i> Die Zuwegung zur südl. Maßnahmenfläche ist noch abzustimmen. Hier müssen ggf. Bodenplatten zum Einsatz kommen, um das anstehende Grünland zu schützen (s. OZ 6.2.1).				
6.1	Gehölzarbeiten				
6.1.1	Gehölzentnahmen Motormanueller/ teilmechanisierter Schnitt von Gebüschkomplexen, Sträuchern, Einzelbäume und sonstigem Aufwuchs sowie auf den Stock setzen von einzelnen Kopfweiden, nach Einweisung des Auftraggebers und in Abstimmung mit Eigentümer auf ca. 70% der ausgewiesenen Fläche (1043 m²) zur Vorbereitung für Fräs-/Mulcharbeiten (s. nachfolgende OZ). Schnittgut abtransportieren und nach Wahl des AN verwerten, Ausnahme Gehölzbedarf für OZ 6.1.4. BHD: Gebüsche bis zu 20 cm. BHD: Einzelbäume 20-45cm Schnitthöhe: bodengleich Als Mengenansatz wurde die Gesamtfläche ausgewiesen (vgl. Maßnahmen-Karte). Lagerflächen und Zuwegung sind mit dem AG abzustimmen	1490	m²		
6.1.2	Gehölzentnahmebereich mit Stubbenfräse nacharbeiten Einzelgehölze und/oder nur kleinflächige Gehölzentnahmebereiche mit Stubbenfräse nachbereiten, zur Säuberung des Bereichs der Gehölzentnahme und um Wiederaustrieb der Gehölze zu vermeiden sowie zur Vorbereitung einer Ansaat.	1043	m²		
6.1.3	Rodung von Gehölzen im Uferbereich (ca. 5 m um Gewässer) Gehölze (Sträucher, Stangengehölz oder sonstiger Aufwuchs) inklusive Wurzelstock entfernen. Stubben im Maßnahmenbereich ausbringen und modellieren inkl. ggf. notwendig werdende Zwischenlagerung. Transportstrecken vor Ort von bis zu 50 m sind einzukalkulieren BHD: überwiegend bis zu 35 cm, in Einzelfällen bis 50 cm möglich	25	Stck.		
6.1.4	Anlage von Reisighaufen Reisigmaterial (Kronenschnitt) von vor Ort nach Anweisung des AG in Haufen anlegen und andrücken je Stück: ca. 3-4 m³ Transportstrecken von bis zu 50 m sind einzukalkulieren.	6	Stck.		
6.2	Erd- und Bodenarbeiten inkl. Sonderstrukturen				
6.2.1	Bodenschutz im Zuwegungsbereich Zum Schutz vor Bodenverdichtung und des vorhandenen Grünlandes sind im Zuwegungsbereich Bodenplatten (belastbar bis 50 t) für eine Mindestfahrbreite von 3,50 m (abhängig vom zum Einsatz kommenden Maschinen) auszulegen. Mehrmaterial zur Verbreiterung des Bodenschutzes in Schwenkbereichen ist einzukalkulieren. Material liefern (inkl. Verbindungsklammern und sonstigem Zubehör), im Bereich der mit dem AG abgestimmten Zuwegung fachgerecht auslegen, bis zur Fertigstellung der Maßnahme vorhalten sowie Abbau und Abtransport. Der Zeitpunkt des Abbaus erfolgt nach vorheriger Abstimmung mit AG. Abrechnung nach lfdm. <i>Hinweis: Bodenschutzplatten werden je nach Bodenverhältnissen in Rücksprache mit AG bei Bedarf eingesetzt.</i>	200	lfdm		

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
6.2.2	Neuanlage einer Blänke Neuanlage einer Blänke inkl. Modellierung des Gewässers. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist ein Teilbereich (ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers) mit einer Tiefe von 1,50 m anzulegen, die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert zu modellieren und mit einer maximalen Neigung von 20° anzulegen. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich zu gestalten. Gewässersohle mit der Baggerschaufel durch Andrücken verdichten. Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und abtransportieren. Boden geht in Eigentum des AN über und ist fachgerecht der Wiederverwendung zuzuführen (ggf. anfallende Analysen und Zwischenlagerung des Materials sind einzukalkulieren). Gewässerfläche gesamt: 200 m²	100	m³		
6.2.3	Gewässeroptimierung durch Entschlammung und Vertiefen Entschlammung des vorhandenen Gewässers inkl. Modellierung. Im Mittel sind ca. 0,5 m Entschlammungs-/Optimierungstiefe einzukalkulieren. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist ein Teilbereich (ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers) mit einer Tiefe von 1,50 m unter Berücksichtigung des anstehenden bindigen Substrats anzulegen, die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert nachzumodellieren wobei eine maximale Neigung von 20° zu berücksichtigen ist. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich auszugestalten. Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und nach Anweisung des AG innerhalb der Maßnahmenfläche ausbringen und modellieren. Transportstrecken von bis 50 m sind einzukalkulieren. Gewässergröße: 850 m²	425	m³		
6.2.4	Winterquartiere unter Steinhäufen anlegen Boden in gekennzeichneten Bereichen fachgerecht lösen, laden, im Schwenkbereich ablagern und modellieren. Je Winterquartier: 1,5 x 1,0 x 0,4 m, ca. 0,6 m³ (2 Stck.)	2	Stck.		
6.2.5	Anlegen von Steinhäufen aus Kalkstein Liefern von gebrochenem Kalkstein aus regionaler Herkunft und gem. Plänen sowie nach Anweisung der Umweltbaubegleitung zu Haufen oder riegelförmigen Strukturen modellieren. Material: Kalkstein 100/300 (Anteil der Körnung 100/200 50% bis 75%) aus regionaler Herkunft, ohne 0-Anteil. Höhe: 5 x 2 x 1 m (LxBxH), Höhe im Mittel 1m Anzahl: 3 Stck. Abrechnung nach Lieferschein	15	t		

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
6.3	Wiederherstellung, Einsaat und Gehölzpflanzungen				
6.3.1	Anlage von Hochstaudenfluren (incl. Schnellbegrüner) Auf 50% der Gehölzentnahme- und Rodungsflächen Saatbetten fachgerecht vorbereiten, ggf. bisherigen Vegetationsbestand mithilfe einer Bodenfräse entfernen, noch vorhandene Wurzeln, Steine und sonstige erdfremde Bestandteile ablesen und abfahren und Boden unter Berücksichtigung der Bodensetzung fein planieren. Fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten (s.u.), Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Der Schnellbegrüner muss in Abstimmung mit dem AG 6-10 Wochen nach der Einsaat durch eine schonende Mahd mit einem Einachser oder Kompaktschlepper mit geeigneter bodenschonender Bereifung (je nach Flächengröße und Feuchtigkeit im Boden), zurückgedrängt werden, inkl. Aufnahme und Entsorgung des Mahdguts. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland, je nach Verfügbarkeit ggf. auch UG 2/UG21), "Ufersaum/Hochstaudenflur" gem. beigefügter Zusammenstellung (mind. 50% Kräuter, Anlage 7, Bezug z.B. über Rieger-Hoffmann oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 2 g/m² Schnellbegrüner: 2 g/m² und Füllstoff auf 10 g/m². Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG.	700	m ²		
6.3.2	Einsaat Fettwiese zur Wiederherstellung der Zuwegung In dem wiederhergestellten Zuwegungsbereich (s. Position "Baustelle einrichten, sichern und räumen") Saatbetten fachgerecht vorbereiten, und fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten, Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland), "Fettwiese" gem. beigefügter Zusammenstellung (Anlage 8, Bezug z.B. über Saaten-Zeller oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 4 g/m² Füllstoff: auf 10 g/m². Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG. Abrechnung nach Aufmaß.	500	m ²		
	Zwischensumme 6.0				

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
7.0	Leistungsbeschreibung Los 3, Maßnahme M3.6				
7.1	Gehölzarbeiten				
	-				
7.2	Erd- und Bodenarbeiten inkl. Sonderstrukturen				
7.2.1	Gewässeroptimierung durch Entschlammung und Vertiefen Entschlammung des vorhandenen Gewässers inkl. Modellierung. Im Mittel sind ca. 0,5 m Entschlammungs-/Optimierungstiefe einzukalkulieren. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist jeweils ein Teilbereich (ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers) mit einer Tiefe von 1,50 m unter Berücksichtigung des anstehenden bindigen Bodens anzulegen, die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert nachzumodellieren wobei eine maximale Neigung von 20° zu berücksichtigen ist. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich auszugestalten. Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und abtransportieren. Boden geht in Eigentum des AN über und ist fachgerecht der Wiederverwendung zuzuführen (ggf. anfallende Analysen und evtl. notwendig werdende Zwischenlagerungen des Materials außerhalb der Fläche sind einzukalkulieren) Gewässergröße: 150 m ²	75	m ³		
7.2.2	Winterquartiere unter Steinhaufen anlegen Boden im gekennzeichneten Bereichen fachgerecht lösen, laden und im Schwenkbereich ablagern und modellieren. Je Winterquartier: 1,5 x 1,0 x 0,4 m (LxBxT), ca. 0,6 m ³ (2 Stck.)	2	Stck.		
7.2.2	Anlegen von Steinhaufen aus Kalkstein Liefen von gebrochenem Kalkstein aus regionaler Herkunft und gem. Plänen sowie nach Anweisung der Umweltbaubegleitung zu Haufen oder riegelförmigen Strukturen modellieren. Material: Kalkstein 100/300 (Anteil der Körnung 100/200 50% bis 75%) aus regionaler Herkunft, ohne 0-Anteil. Höhe: 2 x 2 x 1 m (LxBxH), Höhe im Mittel 1m Anzahl: 2 Stck. Abrechnung nach Lieferschein.	15	t		

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
7.3	Wiederherstellung, Einsaat und Gehölzpflanzungen				
7.3.1	Anlage von Hochstaudenfluren (incl. Schnellbegrüner) Auf 50% der Gehölzentnahme- und Rodungsflächen Saatbetten fachgerecht vorbereiten, ggf. bisherigen Vegetationsbestand mithilfe einer Bodenfräse entfernen, noch vorhandene Wurzeln, Steine und sonstige erdfremde Bestandteile ablesen und abfahren und Boden unter Berücksichtigung der Bodensetzung fein planieren. Fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten (s.u.), Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Der Schnellbegrüner muss in Abstimmung mit dem AG 6-10 Wochen nach der Einsaat durch eine schonende Mahd mit einem Einachser oder Kompaktschlepper mit geeigneter bodenschonender Bereifung (je nach Flächengröße und Feuchtigkeit im Boden), zurückgedrängt werden, inkl. Aufnahme und Entsorgung des Mahdguts. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland, je nach Verfügbarkeit ggf. auch UG 2/UG21), "Ufersaum/Hochstaudenflur" gem. beigefügter Zusammenstellung (mind. 50% Kräuter, Anlage 7, Bezug z.B. über Rieger-Hoffmann oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 2 g/m ² Schnellbegrüner: 2 g/m ² und Füllstoff auf 10 g/m ² . Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG.	400	m ²		
7.3.2	Einsaat Fettwiese zur Wiederherstellung der Zuwegung In dem wiederhergestellten Zuwegungsbereich (s. Position "Baustelle einrichten, sichern und räumen") Saatbetten fachgerecht vorbereiten, und fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten, Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland), "Fettwiese" gem. beigefügter Zusammenstellung (Anlage 8, Bezug z.B. über Saaten-Zeller oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 4 g/m ² Füllstoff: auf 10 g/m ² . Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG. Abrechnung nach Aufmaß.	750	m ²		
	Zwischensumme 7.0				

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
8.0	Leistungsbeschreibung Los 3, Maßnahme M3.7				
8.1	Gehölzarbeiten				
8.1.1	Gehölzentnahmen Motormanueller/ teilmechanisierter Schnitt von Gebüschkomplexen, Sträuchern, Einzelbäume und sonstigem Aufwuchs nach Einweisung des Auftraggebers auf 70% der ausgewiesenen Fläche (1960 m²) zur Vorbereitung für Fräs-/Mulcharbeiten (s. nachfolgende OZ). Schnittgut abtransportieren und nach Wahl des AN verwerten, Ausnahme Gehölzbedarf für Pos. 1.4.BHD: Gebüsche bis zu 20 cm. BHD: Einzelbäume 20-45cmSchnitthöhe: bodengleichAls Mengenansatz wurde die Gesamtfläche ausgewiesen (vgl. Maßnahmen-Karte)Lagerflächen und Zuwegung sind mit dem AG abzustimmen	2800	m²		
8.1.2	Gehölzentnahmebereich mit Forstmulcher nachbearbeiten Säubern des Bereichs der Gehölzentnahme mit einem Forstmulcher (Fräse und Mulcher) um Wiederaustrieb der Gehölze zu vermeiden sowie zur Vorbereitung einer Ansaat. Bodentiefe: 300 mm Durchmesser Gehölze: überwiegend bis zu 30 cm Einzelgehölze ggf. bis zu 50 cm.	1960	m²		
8.1.3	Rodung von Gehölzen im Uferbereich (ca. 5 m um Gewässer) Gehölze (Bäume, Sträucher, Stangengehölz oder sonstiger Aufwuchs) inklusive Wurzelstock entfernen. Stubben im Maßnahmenbereich ausbringen und modellieren inkl. ggf. notwendig werdende Zwischenlagerung. Transportstrecken vor Ort von bis zu 50 m sind einzukalkulieren BHD: überwiegend bis zu 35 cm, Einzelbäume bis 50 cm	40	Stck.		
8.1.4	Anlage von Reisighaufen Reisigmaterial (Kronenschnitt) nach Anweisung des AG in Haufen anlegen und andrücken je Stück: ca. 3-4 m³ Transportstrecken von bis zu 50 m sind einzukalkulieren.	6	Stck.		
8.2	Erd- und Bodenarbeiten inkl. Sonderstrukturen				
8.2.1	Gewässeroptimierung durch Entschlammung und Vertiefen Entschlammung und ggf. Vertiefen von Gewässern inkl. Modellierung. Im Mittel sind ca. 0,5 m Entschlammungs-/Optimierungstiefe einzukalkulieren. Um eine ganzjährige Gewässerführung sicherzustellen ist ein Teilbereich (ca. 1-5% der Gesamtfläche des Gewässers) mit einer Tiefe von 1,50 m anzulegen, die Flachwasserbereiche bzw. Uferzonen sind reliefiert nachzumodellieren wobei eine maximale Neigung von 20° zu berücksichtigen ist. Der Übergang des tiefsten Bereichs zur Uferzone ist möglichst natürlich auszugestalten. Bodenmaterial lösen (Lösungsfaktor muss beachtet werden), laden und nach Anweisung des AG innerhalb der Maßnahmenfläche ausbringen und modellieren. Transportstrecken von bis 50 m sind einzukalkulieren. Gewässergröße: 300 m²	150	m³		
8.2.2	Winterquartiere unter Steinhaufen anlegen Boden in gekennzeichneten Bereichen fachgerecht lösen, laden und im Schwenkbereich ablagern und modellieren. Je Winterquartier: 1,5 x 1,0 x 1,0 m, ca. 0,6 m³ (3 Stck.)	3	Stck.		

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtpreis
8.2.3	Anlegen von Steinhaufen aus Kalkstein Liefern von gebrochenem Kalkstein aus regionaler Herkunft und gem. Plänen sowie nach Anweisung der Umweltbaubegleitung zu Haufen oder riegelförmigen Strukturen modellieren.Material: Kalkstein 100/300 (Anteil der Körnung 100/200 50% bis 75%) aus regionaler Herkunft, ohne 0-Anteil.Maße: 10 x 2 x 1 m (L x B x H), Höhe im Mittel 1mAnzahl: 3 Stck.Abrechnung nach Lieferschein	95	t		
8.3	Wiederherstellung, Einsaat und Gehölzpflanzungen				
8.3.1	Anlage von Hochstaudenfluren (incl. Schnellbegrüner) Auf 50% der Gehölzentnahme- und Rodungsflächen Saatbetten fachgerecht vorbereiten, ggf. noch vorhandene Wurzeln, Steine und sonstige erdfremde Bestandteile ablesen und abfahren, Flächen gleichmäßig andrücken und unter Berücksichtigung der Bodensetzung fein planieren, fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten, Saatgut nicht einarbeiten, Flächen nach der Ansaat anwalzen. Der Schnellbegrüner muss in Abstimmung mit dem AG 6-10 Wochen nach der Einsaat durch eine schonende Mahd mit einem Einachser oder Kompaktschlepper mit geeigneter bodenschonender Bereifung (je nach Flächengröße und Feuchtigkeit im Boden), zurückgedrängt werden, inkl. Aufnahme und Entsorgung des Mahdguts. Saatgut: Regio-Saatgut UG 6 (Oberes Weser- und Leinebergland, je nach Verfügbarkeit ggf. auch UG 2/UG21), "Ufersaum/Hochstaudenflur" gem. beigefügter Zusammenstellung (mind. 50% Kräuter, Anlage 7, Bezug z.B. über Rieger-Hoffmann oder vergleichbar) Reine Saatgutmenge: 2 g/m² Schnellbegrüner: 2 g/m² und Füllstoff auf 10 g/m². Mindestanforderungen Wildpflanzensaatgut: technische Reinheit 80%, Keimfähigkeit 70%. Herkunftsnachweise sind auf Anfrage des Auftraggebers vor Vergabe des Auftrags zu erbringen (Anbaubetrieb und Vermehrungsflächen können benannt werden). Aussaat erfolgt erst nach Prüfung und Freigabe des Saatguts durch den AG.	1300	m²		

9.0	Stundenlohnabfragen				
9.1	Stundenlohn Projektleiter	1	h		
9.2	Stundenlohn Facharbeiter	1	h		
9.3	Stundenlohn Aushilfe	1	h		
9.4	Baggerstunden inkl. Personalkosten	1	h		
9.5	Traktorstunden inkl. Personalkosten	1	h		
9.6	Traktorstunden mit Muldenkipper 2A inkl. Personalstunden	1	h		

	Gesamtsumme netto Los 3 OZ 1.0 - 9.0				
--	---	--	--	--	--